

Werth,

Heinrich

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3238

1AR(RSHA) ~~608/64~~
Pw 58



Günther Nickel
Berlin SO 36

W e r t h
(Name)

Heinrich
(Vorname)

14.3.13 Wächtersbach
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste unter Ziffer 64

Ergebnis negativ - verstorben - wohnte..... in
(Jahr)

Berlin SW 68, Wilhelmstr.102

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom in

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung SK. Hessen

vom 18.3.64 verstorben am: 27.7.45

in Schleswig

Az.: StAmt Nr. 1054/46

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 28.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Heinrich W e r t h

Place of birth:

Date of birth:

14.3.13 Winklersbach

1214810

Occupation:

Present address:

(Hofland von Hattenbomer)

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	✓	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	✓	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942/43: H'Stuf.^{10g.}besw.Gruf., Pr.Albrechtstraße 8

1) Unterlagen ausgeh. - Fotokop. angef. -

2) 44- Hängeordner 794 n. Mappe Polizei-fests. Liste SD / RF 44, Seite 28 -

3) Aufnahme v. 21.7.61 München.

Vw 6/12.63

OCT. 29 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.	Eintritt in die 44: 5.6.35		267 234	Dienststellung	von	bis	h'aml.
U'Stuf.	9.11.38	F. 2. 4D	9.11.38		*	Eintritt in die Partei: 1.5.32	1094 067	14.3.13				
O'Stuf.	30.4.40					Heinrich Werth		11.5.4				
Hpt'Stuf.	12.4.41					Größe: 184	Geburtsort: Wächtersbach/	Hesse-Nassau				
Stubaf.	2.11.43					Anschrift und Telephon:						
O'Stubaf.												
Staf.												
Oberf.						44-Z. A.	Julleuchter					
Brif.						Winkelträger *	SA-Sportabzeichen	bv.				
Gruf.						Coburger Abzeichen	Olympia					
O'Gruf.						Blutorden	Reiterabzeichen					
						Gold. H. J.-Abzeichen	Fahrabzeichen					
						Gold. Parteiabzeichen	Reichssportabzeichen	bv.				
						Gauehrenzeichen	D. L. R. G.	silb.				
						Totenkopfring	44-Leistungsabzeichen					
						Ehrendegen						

44- und Zivilstrafen:	Familienstand:		Beruf: Bankfach		jetzt 44-Flv.	Parteilätigkeit: Schriftwart, Kassawart: O'gro. Wächtersbach v. 31-5/43
	Ehefrau:		Arbeitgeber:			
	Mädchenname	Geburtstag und -ort				
	Parteigenossin:		Volksschule 4	Höhere Schule 0-II		
	Tätigkeit in Partei:		Fach- od. Gew.-Schule	Technikum		
	Religion: (ev) gottgl.		Handelsschule	Hochschule		
	K. A. 3.36		Fachrichtung:			
	Kinder:	m.	w.	Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	1.	4.	1. 11. 1938	4.	Führerscheine: I	
	2.	5.	2.	5.		
	3.	6.	3.	6.		
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:	

Freikorps:	von	bis	Alle Armee:	Auslandtätigkeit: Italien 7.5. - 25.5.38 (Überwachung)
Stahlhelm:			Front:	
Jungdo:			Dienstgrad:	Einbürgerung am
HJ:	1.5.33	5.6.35	Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA:			Orden und Ehrenzeichen: <i>1. u. 2. d. E. Med. in Prager Spange</i>	
SA-Res.:			Verw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
WSKK:			Kriegsbeschädigt %:	
NSFK:				
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst:				
SS-Schulen:	von	bis	Reichswehr: 5.-25.6.33 <i>1915 Oberdruf.</i>	Aufmärsche:
Tölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne			Reichsheer:	Sonstiges:
Forst			Dienstgrad:	
Bernau				
Dachau			Kriegsbeorderung:	

1094067

Mitglieds Nr. Vor- und Zuname *Harff Heinrich*Geboren *14. 3. 13* Ort *W.*Beruf *Handelshaus* *4. D. Blau*
15. inr. angestellter *Lebzig, verheiratet, verw.*Ei. treten *1. 5. 22*

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung *R.* *Lebzigstr. 67**Handelshaus* *Heil. Raff. Süd*
*h. R. 4 Nr. 20. 12. 25 (1. 8. 35)*Wohnung *Blau S.W. 68* *Wilhelmsstr. 102*Ortsgr. *Braunes Haus* *R. Lebzig*

Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

N. u. G. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

W e r t h , Heinrich

Dienstgrad: 44-O. Sturmführer H.-Nr. 267 234

Sip. Nr. 97 001

Name (leiserlich schreiben): Heinrich W e r t h
in H seit 5.6.1935 Dienstgrad: 44-Obersturmführer H.-Einheit: Sicherheitspol.

in SA von _____ bis _____, in HJ von 1.3.1933 bis 5.6.1935

Mitglieds-Nummer in Partei: 1 094 067 in H: 267 234

geboren am 14.3.1913 zu Wächtersbach Hessen -Nassau Kreis: Gelnhausen

Land: Breussen jetzt Alter: 27 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin SW 68 Wohnung: Wilhelmstrasse 102

Beruf und Berufsstellung: Hauptamtl. H

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? _____

Liegt Berufswechsel vor? _____

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein I und III, Reichssportabzeichen und Wehrsportabzeichen

Staatsangehörigkeit: dt.

Ehrenamtliche Tätigkeit: _____

Dienst im alten Heer: Truppe _____ von _____ bis _____

Freikorps von _____ bis _____

Reichswehr von _____ bis _____

Schutzpolizei von _____ bis _____

Neue Wehrmacht von _____ bis _____

Letzter Dienstgrad: _____

Frontkämpfer: _____ bis _____; verwundet: _____

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Österreich - Prag - Oden

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Nein - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Nein - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? _____

Ist Ehestands - Darlehen beantragt worden? Nein - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Wann wurde der Antrag gestellt? _____

Wurde das Ehestands - Darlehen bewilligt? Nein - nein.

Soll das Ehestands - Darlehen beantragt werden? Nein - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich wurde am 14. März 1913 als Sohn des
Kaufmanns Wilhelm Berth und dessen Ehefrau
Ferdinande geb. Neuenithen in Wächtersbach,
Hessen-Nassau geboren. Vom 6-10 Jahre besuchte
ich die Volksschule und bis zum 16. Jahre, bis
zur Oberschulreife, die Realschule in
Johannshausen. Für Ausbildung im Bankfach
trat ich meine Lehrzeit bei der Vereinsbank
Wächtersbach an und gab im Jahre 1935,
nach dreijähriger Ausselbsttätigkeit, meinen
Dienst auf, um hauptsächlich in der NS leben
zu können.

Politisch begann ich mich mit dem im Jahre
1930 erfolgten Eintritt in die „Schwarze Reichs-
wehr“ zu betätigen, übernahm im Jahre
1931 Propagandaarbeit in der NS. Wächtersbach
und wurde am 1. Mai 1932 (Ausweisdatum) in
die Partei aufgenommen. 1932 übernahm ich
die Führung des Jungvolkes in Bogelsberg und
Herswert und beendete meine Tätigkeit als
Jugendführer mit meiner Übersiedlung nach
Berlin, wo ich als hauptamtlicher NS-Führer beim
Chef der Sicherheitspolizei und des SD bin.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Werth Vorname: Wilhelm
Beruf: Drogist Jegiges Alter: 58 Sterbealter: _____
Todesursache: _____
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Ludwig Vorname: Ferdinande
Jegiges Alter: _____ Sterbealter: 44
Todesursache: Gallenstein
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Werth Vorname: Jakob
Beruf: Bauer Jegiges Alter: _____ Sterbealter: 81
Todesursache: Herzschwäche
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Weber Vorname: Katharina
Jegiges Alter: _____ Sterbealter: 79
Todesursache: Kreislauf~~XXXXXXXXXX~~-störung
Überstandene Krankheiten: _____

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Ludwig Vorname: Julius
Beruf: Tapezierer Jegiges Alter: _____ Sterbealter: 78
Todesursache: ?
Überstandene Krankheiten: _____

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Neureuther Vorname: Maria
Jegiges Alter: _____ Sterbealter: 40
Todesursache: ?
Überstandene Krankheiten: _____

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der 44 nach sich ziehen.

Berlin, den 14. Dezember 1940
(Ort) (Datum)

Heinrich Werth
(Unterschrift)

44- Obersturmführer

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Der Chef
der Sicherheitspolizei und des SD
Chefadjutant

Berlin SW 11, den 10. Dezember 1940
Prinz-Albrecht-Straße 8

B e s c h e i n i g u n g .

Es wird dem H- Obersturmführer Heiner
W e r t h bescheinigt, dass er im Einsatzstab
des Gruppenführers Heydrich tätig ist und vom
Chef der Sicherheitspolizei und des SD Geneh-
migung zur Kriegstrauung mit Frä. Ellen Wegner
erhalten hat.



Pommerehne

H- Sturmbannführer und
Major der Schutzpolizei

*Hief auf d. Ordnung d. Zeit an
Hauptmann v. d. G. v. d. G. v. d. G.*

SS-M-Hauptsturmführer:

den SS-M-Hauptsturmführer Heinrich W e r t h

Ps. seit: 1.2.1932

Ps-Nr.: 1.094.067

M. seit: 6.6.1935

M-Nr.: 267.234

HJ von 1.5.1933 bis zur Übernahme in die M.

Letzte Beförderung: 20.4.1941

Wehrverhältnis: Gedient von 7.5.1942 bis 10.6.1942 bei der LWAH.

Auszeichnungen: ZVK II. Kl. m. Schw., Medaille zur Erinnerung an den 13.3.38, Sudetenmed. m. Spange "Prager Burg."

Dienststellung: Adjutant beim Chef des Reichssicherheitshauptamtes.

Alter: 30 Jahre - Alter der Ehefrau: 24 Jahre - ggf. -
verh. seit: 26.6.1941, 2 Kinder (1 unehelich).

Seit dem 3.5.1939 ist SS-M-Hauptstuf. W e r t h in der Adjutantur des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD tätig. SS-M-Hauptstuf. W e r t h wird sehr gut beurteilt. Er hat sich durch außerordentlichen Fleiß und nie ermüdeten Arbeitseinsatz bewährt. Die ihm erteilten Aufträge hat er schnell, exakt und stets gewissenhaft durchgeführt und insbesondere durch seine Arbeitsenergie und Umsicht zur reibungslosen Abwicklung des Geschäftsverkehrs in der Adjutantur des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD beigetragen.

*gafung
Friedrich
seit 1939
in der
Adjutantur*

Reichssicherheitshauptamt

Berlin, den 11.11.43

I A 5 a Az. 3 201

Gruppenleiter: W-O'Stubaf. von Folde
Referent: W-Sturmabführer Schwinge
H'Referent: W-Sturmabführer Kutter

Betr.: Beförderung des W-Hauptsturmführers Heinrich Werth,
W-Nr. 267 234, zum W-Sturmabführer.

I. Vermerk: Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD bittet um Beförderung des W-Hauptsturmführers Werth zum W-Sturmabführer mit Wirkung vom 9.11.1943.

Pg. seit: 1.2.1932 Pg-Nr.: 1 094 067
W seit: 6.6.1935 W-Nr.: 267 234
RJ vom 1.5.1933 bis zur Übernahme in die W
Alter: 30 Jahre - verh. s. 26.6.1941
Alter der Ehefrau: 24 Jahre - Kinder: 2
Egl.m.Fam. 1. (unehelich geb. 15.8.38 w)
2. Birbel geb. 11.5.43
Wehrverhältnis: 7.5.42 - 10.6.42 I/IAH
Auszeichnungen: KVK II.Kl.m.Schw., Med. zur Br. an
den 13.3.38, Sudetenmed. mit Spange
"Prager Burg".
Letzte Beförderung: 20.4.1941.
Dienststellung: Adjutant bei C, H'Referent.
Schulbildung: Realschule - Obersekundareife,
erlernter Beruf: Bankbeamter.

Am 5.6.1935 trat Werth -aus freiem Beruf kommend- in die hauptamtlichen Dienste des SD-RA ein. Seiner überdurchschnittlichen Leistungen wegen wurde W. schon am 1.4.1938 in eine Hauptsturmführer- und am 1.1.1942 in eine Sturmabführer-Planstelle eingewiesen. Am 3.5.1939 wurde W. zur Chef-Adjutantur kommandiert bzw. später versetzt, wo er auch heute noch unter W-Obergruppenführer Dr. Kaltenbrunner tätig ist.

W-Hauptsturmführer Werth hat neben der seit Jahren von ihm versehenen Leitung der Registratur des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD die Geschäfte des Adjutanten des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD wahrgenommen

und

25. Nov. 1943

und die sachlichen Weisungen des Chefs an die Ämter des Reichssicherheitshauptamtes und die nachgeordneten Dienststellen vermittelt. Werth hat sich sowohl in der Leitung der Registratur als auch in der Durchführung der Adjutantengeschäfte durch aussergewöhnlichen Fleiss, ständige volle Einsatzbereitschaft und nie ermüdenden Arbeitseinsatz bewährt. Die ihm vom Chef der Sicherheitspolizei und des SD erteilten sachlichen und persönlichen Aufträge hat er schnell, exakt und gewissenhaft durchgeführt und insbesondere durch seine Arbeitsenergie und Umsicht entscheidend zur reibungslosen Abwicklung des Geschäftsverkehrs des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD beigetragen. Werth hat die ihm übertragenen Aufgaben seit Jahren unter vollem Versicht auf persönliche Belange durchgeführt und sich zu jeder Tages- und Nachtzeit für die Adjutantur und den Chef der Sicherheitspolizei und des SD eingesetzt.

W.-Hauptsturmführer Werth ist als ein stets hilfsbereiter und entgegenkommender Kamerad geschildert worden. Weltanschaulich und politisch ist er ein klarer Nationalsozialist und W.-Mann. Bereits vor der Machtübernahme hat sich W. aktiv für die Bewegung eingesetzt.

Wie aus beiliegendem Aktenvermerk hervorgeht, will C die besonderen Gründe der Beförderung des W.-Hauptsturmführers Werth zum W.-Sturmabführer dem Reichsführer-SS persönlich vortragen.

II. Vorlage C mit der Bitte um Genehmigung.

III. An das SS-Personalhauptamt zwecks Vorlage RMH.

IV. Zurück an das RSHA - I A 5 - .

V. Wv. bei I A 5 a.

In Vertretung:

I A

I A 5

I A 5 a

Ku/Gor.-

**Der Chef
der Sicherheitspolizei und des SD**

Berlin SW 11, den 31. Januar 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8

C.d.S. B.Nr. 1020/44

An den
Chef des // - Personalhauptamtes
// - Gruppenführer v. Herff

Berlin.

Betr.: // - Sturmbannführer Heinrich Werth,
// - Nr. 267.234

Bezug: Ihr Brief v. 9.11.1943 und fernmündliche
Urgenz.

Lieber Kamerad v. Herff!

Ich weiß, daß der Reichsführer-//
im November v.Js. anlässlich der Beförderung
Werth's zum // - Sturmbannführer gewünscht hat, ihm
sobald als möglich zu einem Fronteinsatz abzu-
stellen.

Der Reichsführer hat damals meine
Ausführungen zustimmend zur Kenntnis genommen, daß
ich auf die Mitarbeit Werth's in meiner Adjutantur
nicht verzichten kann, weil trotz gewaltig vermehr-
ter Kriegsaufgaben meines Hauptamtes und meiner
eigenen Person der persönliche Stand meiner Adjutantur
nicht nur nicht vergrößert wurde, sondern zahlen-
mäßig heute geringer ist als bei meinem Vorgänger,
andererseits aber qualitativ bedeutend gelitten
hat, da gute und eingearbeitete Führer in den Jahren
1942 und Anfang 1943 an die Front abgestellt, zu

21 März 1944

Prager- oder anderen Dienststellen versetzt wurden und niemehr zurück zu erhalten waren.

Zu diesen Begründungen, die ich dem Reichsführer schon damals gab, treten neuerdings folgende:

Erstens war der dienstgradälteste Adjutant, den ich aus der Zeit meines Vorgängers mit übernahm, ~~H~~-Sturmabführer und Oberregierungsrat Dr. P l o e t z . Weil es auch in diesem Fall der Wunsch des Reichsführers war, daß Ploetz, der im Gegensatz zu Werth überhaupt noch keine Ausbildung hatte, zum Germanischen Lehrgang nach Tübingen gehe, habe ich Ploetz vor drei Monaten, nach Vollzug seiner Eheschließung, aus der Adjutantur ausscheiden lassen. Hierzu haben mich auch noch andere Gründe bestimmt, die aber hier nichts zu sagen haben.

Damit rückte Werth an die erste Stelle in der Adjutantur und ist jetzt als der einzige, wirklich eingearbeitete Führer mit großen technischen und Personalkenntnissen zu nennen, auf den ich ausgeschlossen verzichten kann; -

2.) Werth hat in den letzten Monaten klaglos und mit mir täglich bis in die frühen Morgenstunden den Dienst versehen, obwohl er sehr schmerzhaft erkrankt war. Ich mußte mich daher entschließen, ihn zu einer Spezialuntersuchung nach Wien zu schicken, deren Ergebnis mir seit gestern vorliegt. Er leidet an einer Verengung zweier Darmstellen, die eine Senkung des Grundumsatzes von 9% bewirkt haben und die eine besondere schlackenreiche Diät

und eine mehrwöchentliche Kur in Bad Gastein notwendig machen, soll nicht eine sehr schwierige und zeitraubende operative Behandlung eintreten.

Ich mußte daher als Ersatz für Werth den ~~W~~-Sturmchef Dr. M a l z aus dem Amte III zu mir nehmen, der aber bei sehr gut entwickelten Fähigkeiten in der Richtung eines "Persönlichen Referenten" arbeitet und den "Adjutanten" nicht ersetzen kann.

Ich stehe daher augenblicklich in einer sicherlich bedauernswerten Situation, ~~kann~~, soll nicht der Dienst und die Arbeitsergebnisse meines Amtes leiden, Werth auf keinen Fall abgeben.

Ich bitte Sie, diese Begründung dem Reichsführer-~~W~~ gegenüber entschieden zu vertreten und mir meine Amtsführung damit zu ermöglichen.

Mit herzlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Ihr

W. M. M. M.

~~W~~-Obergruppenführer
General der Polizei

15.3.1944

Ch - vH/Tr. - PA.

Betr.: %-Sturmbannführer Heinrich W e r t h , %-Nr. 267 234.

Bezug: Dort.Schrb.C.d.S. B.Nr.1080/44, v.31.1.44.

An den

Chef der Sicherheitspolizei und
des SD, %-Obergruppenführer und
General d.P. Dr. K a l t e n b r u n n e r ,
Berlin

Lieber Kamerad Kaltenbrunner!

Ich habe dem Reichsführer-% am 13.3.44 Vortrag wegen
weiterer UK-Stellung des %-Sturmbannführer W e r t h
für Ihr Amt gehalten.

Der Reichsführer-% ist einverstanden, dass W e r t h
weiter bei Ihnen bleibt.

Mit herzlichem Gruss und

Heil Hitler!

Ihr

%-Gruppenführer und
Generalleutnant der Waffen-%

21. März 1944

1 AR (RSHA) 608/64

V.

1) Vermerk:

Lt. DC-Unterlagen gehörte Werth ab 3.5.39 der Adjutantur des Chefs der Sipo u. d. SD an.

In den GVPL. des RSHA v. 1.1.41, 1.3.41 u. 1.1.42 ist er als Adj. Registratur genannt u. im GVPL. v. 1.10.43 als 2. Adjutant. Ebenfalls in den Tel.-Verz. v. 1942 u. 1943 ist als Dienststelle "Adj. Gruf." angegeben.

Nach dem Verz. f. Leih-Verausg -S.226-(März/April 1944) war er zu diesem Zeitpunkt noch Angeh. der Adjutantur. Soweit bekannt (Hess. Spruchk.Akten -F 406442-) ist W. am 27.7.45 im Res.Laz.I in Schleswig verstorben und der Tod beim StAmt Schleswig unter der Reg.Nr. 1054/46 registriert.

✓ 2) Sterbeurkunde gem. Formbl. 2 erfordern.

3) 1. XI. 1964

B., den 29. Sept. 1964

2x 2 / 1x Familie 2
geb. 5.10.64
Resnel

h
+ ab Sp
- 6. OKT. 1964

5	1	Anlagen
		Abschriften
		DM Kost M.

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21, den 29. Sept. 1964
Turmstraße 91
Fernruf 35 01 11 App. 247

1 AR (RSA) 608 /64

An das
Standesamt

DER STANDESBEAMTE
Stadt Schleswig
Eing.: - 6. OKT. 1964
Anl.: <i>hst</i>

238 S c h l e s w i g

In der Vorermittlungssache gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes wird um Übersendung einer beglaubigten Abschrift der Sterbeurkunde betr.

Heinrich Werth

geboren am 14. März 1913 in Wächtersbach
gebeten.

Soweit hier bekannt, soll Werth am 27. Juli 1945 im Reserve-Lazarett in Schleswig verstorben

und der Tod dort unter der Reg. - Nr. 1054/46⁵ beurkundet sein.

1) Vermutlich:

Mit Rücksicht auf den Tod
des Werth ist nichts weiter
zu berücksichtigen.

✓ 2) Als AR- Sache eingeleitet.

13. OKT. 1964

H

Auf Anordnung

Leich

Justizangestellte

Ne/

Le

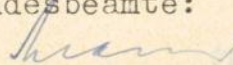
U.

an den Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht,

B e r l i n 21

mit der gewünschten beglaubigten Abschrift zurückgesandt.

Der Standesbeamte:



Schleswig, den 5. Dezember 1946

Beglaubigte Abschrift aus dem Sterbebuch

Auf Grund standesamtlicher Ermittlungen wird der nebenstehende Eintrag ergänzt:

des Standesamts Schleswig

Nr. 1054

C c

Vater: Wilhelm Werth, wohnhaft in Wächtersbach
Mutter: Clara Werth geborene Müller, wohnhaft in Wächtersbach
Der Verstorbene war verheiratet mit Ellen Marie Friederike Werth geborenen Wegner.

Der Standesbeamte
C l a u ß e n

Schleswig - - - - - , den 1. August - 19 45
Der Bankangestellte Heinrich Ludwig Werth - - - - -
wohnhaft in Kappelholz, Kreis Schleswig - - - - -
ist am 27. Juli 1945 - - - - - um 12 Uhr 00 Minuten
in Schleswig, im Reserve Lazarett I - - - - - verstorben.
Der Verstorbene war geboren am 14. März 1913 - - - - -
in Wächtersbach, Kreis Gelnhausen - - - - -
(Standesamt - - - - - Nr. - - - - -)

Vater: unbekannt

Mutter: unbekannt

~~Der Verstorbene war nicht verheiratet.~~ Der Familienstand des Verstorbenen ist unbekannt.

Eingetragen auf ~~mündliche~~ - schriftliche - Anzeige der Kriminalpolizei, Schleswig.

~~Der Anzeigende~~

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Der Standesbeamte

In Vertretung: Claußen - - -

Todesursache: Vergiftung mit Zyankali - Selbstmord. - - - - -

Eheschließung des Verstorbenen am 26.6.1941 in Berlin-Kreuzberg -

(Standesamt Berlin-Kreuzberg - - - - - Nr. 1799/1941).

Die Übereinstimmung der Abschrift mit dem Eintrag im Sterbebuch wird hiermit beglaubigt.

Schleswig - - - - - , den 8. Oktober 1964

Der Standesbeamte



Gebührenfrei

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
der
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnissnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den **27. NOV. 1964**
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
elli
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den **21. 7. 65**

2. Hier austragen

Am 17

Le

